



Christian Pletzing. *Vom Völkerfrühling zum nationalen Konflikt: Deutscher und polnischer Nationalismus in Ost- und Westpreußen 1830-1871.* Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2003. 528 S. EUR 70.00 (gebunden), ISBN 978-3-447-04657-2.



Reviewed by Peter Oliver Loew

Published on H-Soz-u-Kult (March, 2004)

Ch. Pletzing: Vom Völkerfrühling zum nationalen Konflikt

Gemischtnationale Gebiete sind für die Herausbildung des modernen Nationalismus von besonderer Bedeutung. In den Ästlichen Teilen Preuens begegneten sich der deutsche und der polnische Nationalismus; die sich vor diesem Hintergrund entwickelnden nationalen Diskurse hatten für die jeweiligen Nationalisierungsprozesse eine entscheidende Rolle. Deshalb ist die Untersuchung der politischen Mentalitäten an der Grenze so wichtig. Es ist gut, dass wir nun Christian Pletzings beeindruckende Berliner Dissertation über den deutschen und polnischen Nationalismus in West- und Ostpreußen vorliegen haben. Diese Region war, kaum minder als die Provinz Posen/Großpolen, für die Herausbildung des deutschen Liberalismus wie des Konservatismus, aber auch der polnischen Nationaldemokratie, ausgesprochen wichtig. Im Zeitraum zwischen 1830 und 1871 verloren das traditionelle Landesbewusstsein und der preußische Staatspatriotismus angesichts der neuen nationalen Leitvorstellungen einen Gutteil ihrer sozialen (oft auch internationalen), kulturellen und politischen Bindekraft.

Pletzing geht den Nationalisierungsprozessen in Ost-

und Westpreußen erstmals vergleichend auf den Grund, erweitert die Forschung zum polnischen Nationalismus Vgl. v.a. Böhm, Peter, Die Nationalpolnische Bewegung in Westpreußen, 1815-1871. Ein Beitrag zum Integrationsprozeß der polnischen Nation, Marburg 1973; Wierchowslawski, Szczepan, Polski ruch narodowy w Prusach Zachodnich w latach 1860-1914 [Die polnische Nationalbewegung in Westpreußen zwischen 1860 und 1914], Wrocław 1980. und Öffnet die Erforschung des deutschen Nationalismus in der Region im Grunde überhaupt erst für die Wissenschaft. Zu manchen Aspekten jüngst Niedzielska, Magdalena, Was heißt liberal? Opozycja polityczna w Prusach Wschodnich w pierwszej połowie XIX wieku (do 1847 r.). Program i działalność [Was heißt liberal? Die politische Opposition in Ostpreußen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (bis 1847). Programm und Aktivitäten], Torun 1998. Er stützt sich auf den wissenschaftlichen Ertrag der deutschen wie der polnischen Nationalismusforschung, hat umfangreiche Archivstudien getrieben und nach eigenem Bekunden fast 3.500 Zeitungsartikel aus 71 Zeitungen ausgewertet. Die Arbeit ist in drei große, chronologisch geordnete Teile untergliedert. Pletzing zeich-

net hier jeweils die wichtigsten Faktoren der Nationalisierungsprozesse nach. Im Vereinswesen erkennt er ein entscheidendes Werkzeug zur Nationalisierung der Massen, obschon die nationale Funktion der Vereine im Untersuchungszeitraum nach Mobilisierungsphasen wie 1848/49 rasch wieder zurückging und das Vereinsleben meist erneut eher von âpraktisch-lebensweltliche[n] Motive[n]â (S. 472) beherrscht wurde. Besonders wichtig war der zu jener Zeit gewaltig anwachsende Pressemarkt, der nicht nur Informationen transferierte âinsbesondere in einer vergleichsweise stârdtearmen Gegend diente er der schichtenâbergreifenden Kommunikationâ, sondern auch neue Identitâten generierte. Die Bedeutung der Presse fâ¼r Verbreitung und Rezeption des Nationalismus schâtzte Pletzing sehr hoch ein.

Die Konfessionen spielten fâ¼r die Herausbildung des Nationalismus unterschiedliche Rollen â war der Katholizismus fâ¼r die (mit Ausnahme der national noch nicht âerwecktenâ Masuren) monokonfessionellen Polen Kern nationaler Identitât, so kam es auf der gemischtkonfessionellen deutschen Seite zu Differenzen zwischen der meist konservativen (und im Falle der Protestanten pro-preuâischen) Geistlichkeit und der nationalen Bewegung; mancher deutsche Katholik war fâ¼r die antagonisierenden Tendenzen des Nationalismus âberhaupt nicht zu gewinnen. Deshalb war die nationale Mobilisierung der Polen 1848/49 in Westpreuâen sehr viel erfolgreicher als jene der Deutschen â rund 15.000 Mitgliedern der âLiga Polskaâ standen 4.600 Mitglieder deutscher politischer Vereine (Liberale, Demokraten, Konservative) gegenâber (S. 313). Die Juden, kaum verwunderlich, sahen ihre Zukunft in der deutschen Nationalbewegung.

In weiteren Unterabschnitten geht Pletzing auf die Wandlung von Feind- und Fremdbildern (Russland, Frankreich, Preuâen) ein und untersucht die Funktionalisierungen der deutschen Polenfreundschaft und de-

ren Wendepunkt zwischen dem groâpolnischen Aufstandsversuch von 1846 und den Revolutionsjahren von 1848/49. Damals wurde die Konkurrenz der nationalen Ansprâche gerade in Ost- und Westpreuâen sichtbar, zunâchst in den tatsâchlich gemischtnationalen Gebieten und â hier wâ¼rde ich dem Autor widersprechen â erst um einiges spâter in den national unstrittigen Groâstâdten (Danzig, Elbing, Kâ¶nigsberg). Schlieâlich fasst Pletzing die Entwicklung der nationalen Vorstellungen von Deutschen und Polen zusammen. Als Fazit hâlt Pletzing fest, dass nationale Mobilisierung in der Provinz Preuâen im Untersuchungszeitraum âfast immer [durch] Impulse von auâen und/oder innenpolitische Machtwechselâ ausgelâst wurden (S. 470). Dabei war weniger die âpolitische Groâwetterlageâ, sondern vielmehr die âGefâhrdung individueller Interessenlagenâ ausschlaggebend (ebd.). Wichtig waren zudem Generationswechsel und die Existenz âwirkmâchtiger Feindbilderâ, âdie gerade in Krisensituationen als Katalysator des Nationalen wirktenâ (ebd.).

Pletzings aufwendig recherchierte, dichte, aber zugleich konzise und gut lesbare, âberall schlâssig argumentierende Arbeit ist ein vorbildliches Beispiel fâ¼r die vergleichende Nationalismusforschung âan der Grenzeâ. Manche Fragen, die er nur am Rande streift, kâ¶nnen eingehender untersucht werden. Eine von ihnen ist die Rolle der Frauen im Prozess der Nationsbildung, die der Autor als ânur ansatzweiseâ (S. 312) beschreibt. Auâerdem kâ¶nnen soziale Fragestellungen verstârkt aufgegriffen werden; die Sozialgeschichte West- und Ostpreuâens ist fâ¼r das 19. Jahrhundert in vielen Aspekten nach wie vor wenig erforscht. Schlieâlich gibt es guten Anlass, die Rolle des ost- und westpreuâischen (und posenschen) Nationalismus fâ¼r den gesamtdeutschen nationalen Diskurs neu zu thematisieren, um so die Konstruktion eines antagonisierenden Topos im Rahmen der Konstruktion des Nationalstaats von einem kulturgeschichtlichen Standpunkt aus zu erhellen.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Peter Oliver Loew. Review of Pletzing, Christian, *Vom Völkerfrühling zum nationalen Konflikt: Deutscher und polnischer Nationalismus in Ost- und Westpreußen 1830-1871*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. March, 2004.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=18284>

Copyright © 2004 by H-Net, Clío-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For

permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.